

## Des Mädchens Klage.

Schiller.

Orig. C moll.

Op. 58. No 3.

*Sehr langsam.*

69.

The piano introduction is in 2/4 time, marked 'Sehr langsam'. It features a treble clef with a key signature of one flat (C minor). The right hand plays a series of triplet chords, while the left hand plays a simple bass line. The piece begins with a piano (*p*) dynamic.

1. Der Eich - wald braust, — die Wol - ken ziehn, — das  
 2. „Das Herz ist ge - stor - ben, die Welt — ist leer, — und  
 3. Es rin - net der Trä - nen ver - geb - licher Lauf, — die  
 4. „Laß rin - nen der Trä - nen ver - geb - lichen Lauf, — es

The piano accompaniment continues with a *mf* dynamic, featuring a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a simple bass line in the left hand.

1. Mägd - leinsitz an U - fers Grün, es bricht sich die Wel - le mit  
 2. wei - ter gibt sie dem Wun - schenichts mehr. Du Hei - li - ge, ru - fe dein  
 3. Kla - ge, sie wek - ket die To - tennicht auf; doch nen - ne, was trö - stet und  
 4. wek - ke die Kla - ge den To - tennicht auf! Das sü - ße - ste Glück für die

The piano accompaniment continues with a *p* dynamic, followed by a *cresc.* (crescendo) and a *f* (forte) dynamic. The right hand features triplet chords, and the left hand has a simple bass line.

1. Macht, mit Macht, und sie seufzt hin-aus— in die fin - stre Nacht, das  
 2. Kind zu-rück, ich ha - be ge-nos - sendas ir - - dische Glück, ich  
 3. hei - let die Brust nach der schö - - nen Lie - be ver - schwun - dener Lust; die  
 4. trau - ern-de Brust, nach der schö - - nen Lie - be ver - schwun - dener Lust, sind der

- - scendo *p* *pp*

1. Au - ge vom Wei - nen ge - trü - - bet.  
 2. ha - be ge - lebt — und ge - lie - - bet!“  
 3. Himm - li - sche will's — nicht ver - sa - - gen.  
 4. Lie - - be Schmer - zen und Kla - - gen.“

*p*